

Havan (Feuerzeremonie)

Es gibt nur einen Gott, aber viele Gottesaspekte.

Bei der Feuerzeremonie geben wir Opfergaben (Ahuti) ins Feuer. Diese Gaben opfern wir zu mehreren Gottesaspekten, zu denen Mantren rezitiert werden (u. a. auch das Gayatri-Mantra).

Neben der Reduzierung unseres Karmas wie z. B. Krankheiten, ist Havan auch auf vielfältige andere Weise segensreich für uns, auch um Gott zu erfreuen und seinen Segen und seine Hilfe zu bekommen; für große Weltanliegen und für Mutter Erde. Sogar Auswirkungen von Naturkatastrophen können abgemildert werden. Auch bei z. B. Hochzeiten/Trauungen ist Havan sehr förderlich. Die Feuerzeremonie ist ein wichtiger Teil bei den spirituellen Übungen.

Das Feuer reinigt alles, was ihm übergeben wird, durch seine Funktion als Mittler und Verwandler. Deshalb können zusammen mit den Gaben, die rituell ins Feuer gegeben werden, auch Ego, Ängste oder bestimmte Eigenschaften geopfert werden, um das Bewusstsein durch die alles reinigende Kraft des Feuers und der angerufenen feinstofflichen Gottesaspekte positiv zu verändern. Durch die Verwandlung der Opfergaben im Feuer erfahren Atmosphäre und die individuelle Geistes- und Gemütsverfassung eine reinigende Wirkung. Dabei werden Mantren in Sanskrit gesprochen.

